

[7785.] Anzeige der autorisirten Ausgabe  
von  
**Alexander Dumas' neuesten Werken.**

Während meines Aufenthaltes im vorigen Frühjahr in Paris hatte ich die Ehre, mit Herrn Alexander Dumas ein Uebereinkommen zu treffen, wornach er mir seine neuen Werke gegen eine von mir eingegangene Verbindlichkeit vor dem Abdruck im Manuscripte zusendet, um jeder concurrirenden Uebersetzung vorkommen zu können. Es ist mir dadurch möglich geworden, mehrere Werke früher zu liefern, als es andere Handlungen vermochten; sie liegen dem deutschen Buchhandel vor, und diesem widersprechen zu wollen, hiesse der Wahrheit ins Gesicht schlagen.

Bei meiner jüngsten Anwesenheit in Paris ging mein geschäftliches Verhältnis zu Herrn Dumas auch in ein sehr herzlich freundliches über, denn dieser allgemein hochgeachtete Romantiker par excellence ist ja so gemüthlich-liebenswertig in der Conversation, als unerreich im schöpferischen Geiste. Meine Verbindung mit ihm hat sich nur noch mehr erstarkt und befestigt, und ich werde dadurch im Stande sein, noch manches seiner Geistesproducte eher zu liefern, als es irgend Jemand vermag, und dies giebt mir das Recht, meine Ausgabe, mit Zustimmung des Herrn Verfassers, eine autorisirte zu nennen.

Herr Dumas hat jedoch nicht von Allem vorgearbeitetes Manuscript, lange, theilweise in seinem Journale fortlaufende Artikel, wie z. B. die Mohikaner, wandern, kaum seiner Feder entfloßen, in die Druckerei, und so ist es andern zeitweise möglich, ein derartiges Bändchen mit mir zugleich zu bringen, während mir bei größeren ein Vorsprung gesichert bleibt, wie auch die nachfolgend angekündigten darlegen.

Daß mein Streben nach dieser Verbindung nicht ohne Anfeindung bleiben werde, mußte ich erwarten; daß aber maßlose Leidenschaftlichkeit mit Verhöhnung jedes geschäftlichen Anstandes die „Hartleben'sche Ausgabe“ zur Empfehlung der eignen herabsetzen werde, ist eben so tactlos, als die Versicherung: keine Ausgabe werde die selbstgelobte zu überflügeln im Stande sein. Es ist dies ein Humbug, dem Barnum die Zusage beigefügt haben würde, Dumas' Werke selbst noch früher zu liefern, als der Verfasser sie gedacht und geschrieben!

Statt zu einer Polemik, bestimmen mich diese Ausbrüche rathlosen Wehklagens vielmehr zum Dank, sie haben durch ihre handgreifliche Tendenz mehr zur Verbreitung meiner Ausgabe von Dumas' Werken, des belletristischen und amerikanischen Lese-Cabinet's beigetragen, als ich durch eigene Ankündigungen vermocht hätte.

Wien, 24. Juni 1855.

**K. A. Hartleben.**

In Hartleben's Verlags-Expedition in Wien und Leipzig (bei Herrn Steinacker) sind erschienen und versandt:

**Das Horoscop.**

Historischer Roman  
von

**Alexander Dumas.**

Nach dem französischen Manuscripte.

Theil 1—3. 24 Nfl.

Wir beabsichtigten, dies höchst interessante Gemälde aus den Zeiten der Hugenotten nach

gänzlicher Beendigung auszugeben, mehrere Anforderungen und jüngst eingetretene Rücksichten bestimmten uns jedoch zur Publication der bis nun fertigen Theile.

**Australien, Californien, Mexico.**  
Reisebilder von Mad. Giovanni.

Geordnet und herausgegeben

von

**Alexander Dumas.**

Nach Herrn Dumas' eigner Manuscript übersetzt  
von Dr. Rüdiger.

Zwei Theile. 24 Nfl.

**Die Mohikaner von Paris.**

Theil 15. u. 16. nach der Eintheilung des  
Originals. 12 Nfl.

(Der 17. u. 18. folgt binnen einigen Tagen.)

**Die großen Männer im Schlafrock.**

2. Theil: Heinrich IV. 16 Nfl.

(Der 3. u. 4. Theil: Ludwig XIII. und der  
Cardinal Richelieu, sind unter der Presse.)

**Denkwürdigkeiten der letzten 20  
Jahre.**

Deutsch von Dr. Falk.

5. Theil. 8. Alle 5 Theile 1 fl. 10 Nfl.

(Werden fortgesetzt.)

[7786.] **Sinzel-Ausgabe von Rudolph  
Genée's Lustspielen!**

Bei mir erschien so eben in neuer (Sinzel-) Ausgabe:

**Genée, Rudolph, Das Kloster von Camenz.** Lustsp. in 2 Akten. 12½ Sfl. ord.

— 9½ Sfl. netto. — 6¼ Sfl. baar.

— **Ehestands-Exercitien.** Dramatischer Scherz in 1 Akt. 7½ Sfl. ord. — 5 Sfl. netto. — 3¾ Sfl. baar.

— **Durch!** Lustspiel in 1 Akt. 10 Sfl. ord. — 7½ Sfl. netto. — 5 Sfl. baar.

Ferner erschien in meinem Verlage:

**Trautmann, P. F., Original-Lustspiele.** 28 Sfl. ord. — 21 Sfl. netto. — 14 Sfl. baar.

Inhalt: Ein Feind der Mode. Pöffe in 1 Akt. — Onkel Quaker. Pöffe in 1 Akt. — Ein Don Juan wider Willen. Lustspiel in 3 Akten.

Ihren Bedarf bitte ich schleunigst zu versprechen.

Berlin, im Juli 1855.

**Leopold Vassar.**

[7787.] So eben erschien und wurde versandt: Lucas, N. J., Englisch-deutsches u. Deutsch-englisches Wörterbuch. I. Bd. 16. Heft.

Von der ersten Abtheilung dieses Bandes (A bis K) sind cartonirte Exemplare auf dem Leipziger Lager u. stehen Handlungen, welche sich für dieses Werk verwenden wollen, à Cond. zu Dienst.

Das Erscheinen des nächsten Heftes wird wegen einer nothwendigen Badereise des Herrn Verfassers einige Wochen verzögert werden.

Bremen, den 9. Juni 1855.

**C. Schünemann's Verlagsbdlg.**

[7788.] Im Verlage von **C. F. Schmidt** in Strasburg ist eben erschienen und nach Verlangen versandt worden:

**La vie et les travaux**

de

**Jean Sturm,**

premier recteur du Gymnase et de l'Académie de  
Strasbourg,

par

**Ch. Schmidt,**

Directeur du Gymnase protest., professeur au Séminaire et à la faculté de théol. de Strasbourg.

Avec le portrait de Sturm.

gr. 8. — Brosch. — Preis 1 fl. 15 Sfl.

Etwaiger Mehrbedarf steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten.

[7789.] **W. Kuhe's neuestes Opus!**

Wir versenden in 1 Expl. pro nov., aber nur auf Verlangen:

**Galop di Bravura**

von **W. Kuhe.**

20 Sfl. oder 1 fl. 12 kr.

Gegen baar 7/6 Exemplare und 50%  
Rabatt.

**Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung**  
in Stuttgart.

[7790.] Erst heute erschien, im Druck verzögert, und wurde mäßig à Cond. versandt:

**Zusammenstellung**

der neben dem Strafgesetzbuche noch geltenden

**Preuß. Strafgesetze.**

Mit Einschluß der bis auf den heutigen  
Tag erlassenen Gesetze.

Von

**H. M. Pape,**

Appellations-Verichtsrath.

Preis geb. 20 Sfl.

Wir liefern gegen baar 11/10 Expl. mit 40%,  
" " " in Rechnung 11/10 Exempl.  
mit 33½%.

Insterburg, 20. Juni 1855.

**C. A. Wilhelm's Buchhandlung.**

[7791.] In meinem Commissionsverlag ist erschienen, und versende ich nur auf Verlangen:

**Der Arzt für Hand und Handschrift**

oder

**S. Freiwirth's**

neuestes Lehrsystem, wonach man sich auch ohne Lehrer in acht Lectionen eine Fertigkeit im Schön-Schnellschreiben aneignen kann.

Mit 8 lithographirten Vorlegeblättern, mehreren Holzschnitten und Lithographien, nebst einem Anhang, enthaltend die Vortheile, wie man ohne Linien und Unterlage gerade zu schreiben mit Leichtigkeit im Stande ist.

Erster Theil: Die deutsche Handschrift.

8. broschirt 12 Nfl. ord., 9 Nfl. netto. Bei 13/12  
baar, ein Inserat für meine Rechnung.

Leipzig.

**Eduard Heinrich Mayer.**

165\*